



Ministerium der Justiz Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Seite 1 von 1

Präsident des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder
des Rechtsausschusses

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18 WAHLPERIODE

VORLAGE
18/1318

A14

05. JUNI 2023

Aktenzeichen
5310-I.629
bei Antwort bitte angeben

Bearbeiter: Herr Priewe
Telefon: 0211 8792-434

**17. Sitzung des Rechtsausschusses des Landtags Nordrhein-
Westfalen am 7. Juni 2023**

Bericht zu TOP " Evakuierung des Gerichtsgebäudes am Preußenring in
Krefeld "

Anlage

1 Bericht

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Rechtsausschusses übersende ich
als Anlage einen öffentlichen Bericht zu dem o. g. Tagesordnungspunkt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Benjamin Limbach

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Martin-Luther-Platz 40
40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 8792-0
Telefax: 0211 8792-456
poststelle@jm.nrw.de
www.justiz.nrw



**Ministerium der Justiz
des Landes Nordrhein-Westfalen**

17. Sitzung des Rechtsausschusses
des Landtags Nordrhein-Westfalen
am 7. Juni 2023

Schriftlicher Bericht zu TOP:
„Evakuierung des Gerichtsgebäudes am Preußenring in
Krefeld“

Zum Tagesordnungspunkt „Evakuierung des Gerichtsgebäudes am Preußenring in Krefeld“ der Sitzung des Rechtsausschusses am 7. Juni 2023 berichte ich wie folgt:

Im Verlauf des 24. Mai 2023 wurden die Geschäftsleitung der Staatsanwaltschaft Krefeld und die Behördenleitung des Amtsgerichts Krefeld von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Staatsanwaltschaft Krefeld, deren Büros in der 4. Etage des 7-geschossigen Dienstgebäudes Preußenring 49 liegen, darauf aufmerksam gemacht, dass seit Beginn der Woche im Bereich der Fensterfront vertikal Risse im angrenzenden Mauerwerk aufgetreten sind. Die gemeldeten Risse wurden in Augenschein genommen und markiert, der Bau- und Liegenschaftsbetrieb wurde umgehend informiert. Die Nachschau bei den Markierungen am Morgen des 25. Mai 2023 ergab, dass die festgestellten Risse über Nacht weitergelaufen waren. Da es keine plausible Erklärung für diese Rissbildung gab, bei der offensichtlich auch noch weitere Bewegung gegeben war, haben die Behördenleiter der Staatsanwaltschaft Krefeld, des Amtsgerichts Krefeld und des Arbeitsgerichts Krefeld entschieden, das Gebäude bis zur Klärung einer möglichen Gefahrenlage für den Dienst- und Publikumsverkehr zu sperren. Hierbei war auch tragender Gesichtspunkt, dass die betroffenen Räume allesamt zur Seite des Parkplatzes und Eingangsbereiches der Liegenschaft hin lagen. Da auch nicht ausgeschlossen werden konnte, dass sich ggfs. Teile der Fassade lösen könnten, erfolgte die Sperrung des gesamten Dienstgebäudes aus Gründen äußerster Sorgfalt.

Die Räumung des Gebäudes erfolgte zwischen 10:45 Uhr und 11:00 Uhr ohne jede Auffälligkeit.

Auf Vermittlung des Bau- und Liegenschaftsbetriebes erfolgte um 14:00 Uhr in Gegenwart der stellvertretenden Abteilungsleiterin IMMO 04 eine gemeinsame Begehung und Begutachtung der Dienstzimmer mit einem Statiker. Im Rahmen der Begutachtung konnte festgestellt werden, dass die eingetretene Rissbildung ausschließlich an nicht tragenden Gebäudeteilen eingetreten ist, weswegen der Gutachter eine statische Gefährdung ausschließen und der Dienstbetrieb mit dem Folgetag, dem 26. Mai 2023, wieder aufgenommen werden konnte.

Bei der Begehung des Dienstgebäudes wurden auch die angrenzenden Büroetagen und der Keller begangen und begutachtet. Es fanden sich auch in diesen Bereichen keine Beeinträchtigungen der tragenden Gebäudeteile. Hierüber wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betroffenen Behörden – soweit erforderlich – noch am Abend des 25. Mai 2023 informiert, so dass der Dienstbetrieb am 26. Mai 2023 ohne Einschränkungen wieder aufgenommen werden konnte. Die Beeinträchtigungen des Dienstbetriebes am 25. Mai 2023 bewegten sich – auch für das Publikum – in einem geringen Umfang.

Eine abschließende Feststellung, warum es innerhalb kurzer Zeit zu den festgestellten Rissbildungen in diesen Diensträumen gekommen ist, war in der Kürze der Zeit nicht

möglich. Der beauftragte Statiker hat in seinem Bericht hierzu festgestellt: *„Die Ursache für die Entstehung der Risse liegt vermutlich im Zusammenspiel zwischen der zulässigen Durchbiegung der Decke und damit verbunden leichten Bewegungen der nicht tragenden Wände, der fehlenden Flexibilität der Tapete und/oder Zwängungen infolge Temperaturunterschieden kalt/warm bzw. innen/außen.“*